

# „Woche der Brüderlichkeit“ in Bamberg

**Bamberg** – Seit über 50 Jahren findet in der ersten März-Woche in Deutschland die Woche der Brüderlichkeit statt, die 2009 mit der Überschrift versehen ist „1949-2009: So viel Aufbruch war nie“. Der Bamberger Arbeitskreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit lädt zu mehreren Veranstaltungen ein, für die OB Andreas Starke die Schirmherrschaft übernommen hat.

Den Beginn der Woche der Brüderlichkeit bildet am Sonntag, 1. März, eine Führung auf

dem israelitischen Friedhof an der Siechenstraße 102, Beginn ist um 11 Uhr am Eingangstor. Am Dienstag, 3. März, referiert Pfarrer Matthias Wünsche, Sprecher der Bamberger Gruppe der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, im Saal der israelitischen Kultusgemeinde über die 2008 erneuerten Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz für das Gebet bei Treffen von Christen, Juden und Muslimen.

Ergänzt wird das Referat von evangelischer Seite durch Prof.

Dr. O. Beisbart. Eine öffentliche Führung im jüdischen Gemeindezentrum und in der Synagoge „Or Chajim“, Willy-Lessing-Straße 7a, wird unter der Leitung von Dr. Antje Y. Deusel am Sonntag, 8. März, um 14 Uhr angeboten.

Die Feierstunde zum Jahresthema der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit wird ebenfalls am 8. März um 17 Uhr im Gemeindesaal der Pfarrei St. Josef in Gaustadt stattfinden. Mitgestaltet wird diese Feier vom Chor der israeli-

tischen Kultusgemeinde und einem kleinen Vokalensemble.

Der Arbeitskreis Bamberg der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit lädt alle Interessierten zu den Veranstaltungen ein und weist darauf hin, dass alle Teilnehmer und Besucher der Veranstaltungen im Gemeindezentrum der israelitischen Kultusgemeinde einen Ausweis mitbringen müssen, und dass darüber hinaus alle Männer zu den Veranstaltungen in Synagoge und Friedhof eine Kopfbedeckung benötigen.